



Traditionelle Harndiagnostik

Die Traditionelle Harndiagnostik ist ein sehr altes Verfahren zur Untersuchung von Körperflüssigkeiten und bildet einen festen Bestandteil der naturheilkundlichen Diagnostik. Sie basiert auf der Säftelehre und den Grundsätzen der Physiologie und Pathologie. Bei diesem Verfahren werden dem Urin verschiedene Chemikalien zugesetzt und die entsprechenden Reaktionen in Form von Flockenbildung, Farb- oder Fällungsreaktionen beurteilt. Am Ende erlauben die einzelnen Phänomene einen Rückschluss auf die Funktionsfähigkeit von Nieren, Galle, Bauchspeicheldrüse, Leber, die Darmschleimhaut, sowie des Herz-Kreislaufsystems. Neben dem schulmedizinischen Urinlabor ist der Naturheilkundler somit in der Lage, Krankheiten schon im Frühstadium zu diagnostizieren und eine entsprechende Therapie einzuleiten. Darüber hinaus kann die Traditionelle Harndiagnostik zur Analyse der Stoffwechselsituation, der Wirkung von Medikamenten und zur Therapiekontrolle eingesetzt werden.

Seminarinhalt:

- Einführung
- Urin in der schulmedizinischen und naturheilkundlichen Diagnostik
- Vorstellung ausgewählter Krankheitsbilder
- Traditionelle Harnschau
- Materialien und Versuchsaufbau
- Bewertung der einzelnen Phänomene vor und nach der Kochprobe
- Therapiekonzepte
- Umgang mit den eingesetzten Chemikalien
- Praktisches Üben

Teilnahmevoraussetzung:

Bereitschaft zum Üben

Heilpraktikeranwärter, Heilpraktiker, naturheilkundlich interessierte Ärzte, Therapeuten

Seminargebühr:

200 €

Seminarort:

Praxis

Heilpraktikerin Dr. rer. nat. Katrin Färber

Brennersgrün 15

07349 Lehesten

Anmeldung:

Tel. 036652 – 35 72 00

Email: kontakt@naturheilkunde-faerber.de

Mindestteilnehmerzahl: 3

Dozent:



HP Dr. rer. nat. Katrin Färber

promovierte Biochemikerin mit langjähriger Forschungs- und Lehrtätigkeit im Bereich der Hirnforschung, Onkologie und Immunologie, Heilpraktikerin in eigener Praxis, Staatlich examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin